

Die schriftliche Abschlussarbeit ist Nachweis der erworbenen Qualifikation im Lehrgang zum:r Counsellor Professional und Voraussetzung für die Anmeldung zum Abschlusskolloquium. Die Lehrgangsteilnehmer:innen schreiben die Abschlussarbeit in Rücksprache mit einem:r der Ausbilder:innen. Er/Sie bestätigt die Themenwahl. Bei ihm/ihr wird die Arbeit mindestens 8 Wochen vor dem Abschlusskolloquium eingereicht, so dass gegebenenfalls Ergänzungen und Korrekturen angeregt werden können. Nach Fertigstellung der Arbeit schreibt der/die Ausbilder:in eine kurze schriftliche Beurteilung.

Kennzeichen der Abschlussarbeit

- Nachweis der Qualifikation (schriftliche Überprüfung der erworbenen Kenntnisse): D.h., sie soll zeigen, dass sich der/die Lehrgangsteilnehmer:in mit dem Counselling theoretisch und praktisch auseinandergesetzt hat.
- Die Einarbeitung von Informationen, die über die Kursinhalte hinausgehen (z.B. ergänzende Literatur, weitere Quellen) ist erwünscht.
- Sie soll die ganzheitliche Sicht des Menschen als Grundlage, vor allem in der Praxis des Counselling, aufweisen.
- Das Thema soll aus persönlichem Interesse gewählt sein.
- Sie dient als Referenz und Hilfestellung für andere, die Interesse an diesem Thema haben.

Gliederung

- Wie ist der/die Counsellor selbst vom gewählten Thema betroffen und wie wichtig ist ihm/ihr die Beschäftigung damit.
- Allgemeines Wissen über das Thema anführen: Theologie, Psychologie, Pädagogik, Biologie od.ä.
- Woher stammen die theoretischen Grundlagen: ausgewiesene Textzitate, Quellennachweis, Literaturliste usw.
- Eigene praktische Beobachtungen und Erfahrungen einbringen.
- Kritische Würdigung des Themas ausführen; mögliche Diskrepanzen zwischen Wissenschaft und eigener Erfahrung - wenn vorhanden – aufzeigen, und diese der eigenen Meinung nach fundiert begründen.
- Aussichten und mögliche Zukunftsperspektiven darstellen.

Form der Abschlussarbeit

Umfang: Mindestens 12 und maximal 15 Seiten

Layout: Schriftgröße (12 Punkt); Zeilenabstand: 1,5; Seitenrand 2,5 cm; Seitenzahl unten

Titelseite:

- Titel der Arbeit
- „Abschlussarbeit im Rahmen des Lehrgangs Counsellor Professional an der Akademie für psychosoziale Lebensberatung, ApL“
- Eingereicht von (Name)
- Ort, Jahreszahl (z.B. Nals, 2022)

Aufbau der Arbeit:

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis (mit Seitenangaben)
- Text (Einleitung: Motivation zum Thema; Hauptteil: Theorie/Praxis mit Kapitelüberschriften; Schlussbemerkung)
- Literaturverzeichnis (siehe Beispiele unten)
- Anhang (wenn vorhanden)

Hinweise zur Angabe von Quellen im Text

- Wenn Gedanken des Autors übernommen werden (Bsp.):
Weinberger (1994) erläutert die Bedeutung der klientenzentrierten Gesprächsführung für die sozialpädagogische Begleitung.
- Zitat (Bsp.):
„Ein entscheidendes Kennzeichen des klientenzentrierten Ansatzes ist es, dem Klienten keine Interpretationen, Ratschläge oder fertige Lösungen anzubieten, sondern ...“ (Weinberger 1980, S. 35)
- Abbildungen, Graphiken und Tabellen müssen mit einer Quellenangabe versehen sein.
- Alle Abkürzungen werden beim ersten Mal ausgeschrieben (Bsp.):
„Der Ratsuchende (RS) erwartet ...“
- Abgekürzte Fachausdrücke erklären (Bsp.):
„Sowohl Kinder als auch Erwachsene mit Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADHS) ...“.
Auch die evtl. abgekürzten Namen der Buchautor:innen in den Zitaten werden beim ersten Mal ausgeschrieben

Beispiele zu den Angaben im Literaturverzeichnis

- **Bücher:**
Weinberger Sabine, (1980): *Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe* (14. überarb. Aufl.), Weinheim und Basel, Beltz Juventa.
- **Artikel aus Zeitschriften:**
Stern, E. (2003): Wissen ist der Schlüssel zum Können. *Psychologie heute*, 7, 30-35.
- **Internetquellen:**
Erichsen, C. (2020, 17. Juli). *Inklusion im Internet: So werden Social-Media-Inhalte barrierefrei.* t3n. <https://t3n.de/magazin/inklusion-im-internet-so-werden-249553/>
- **Bibelstellen im Text ausschreiben** (evtl. kursiv), mit Stellenangabe versehen

Zitierregeln siehe auch: <https://www.scribbr.de/category/richtig-zitieren/>